

SWR2 Leben

## **Vallecito – Ein Dorf voller Hoffnung für Frauen der Garifuna in Honduras**

Von Erika Harzer und Steffi Wassermann

Sendung vom: Montag, 16. Januar 2023, 15:05 Uhr

Redaktion: Ellinor Krogmann

Regie: Andrea Leclerque

Produktion: SWR 2022

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-tandem-100.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **VALLECITO – EIN DORF VOLLER HOFFNUNG FÜR FRAUEN DER GARIFUNA IN HONDURAS**

### *Atmo 01 Vögel und ein Hahn*

#### **O-Ton 01 Karen Garcia:**

A mí me gusta ... la tranquilidad que se vive aquí. Yo puedo decirles de que yo estuve postrada. Estuve dos años incapacitada, pero mi recuperación, yo puedo decir que aquí la logré más. Allá estuve en manos de médicos, terapias. no me sentía tan tranquila. Sentía como que si algo me absorbía, como que si me ahogaba. Pero aquí en Vallecito yo paso tranquila, tranquila, tranquila. Entonces eso me entusiasma más aquí. Me emociona la tranquilidad que hay aquí.

Ich mag die Stille hier. Ich war zwei Jahre lang arbeitsunfähig, war bettlägerig. Hier bin ich sehr gut genesen. Zuvor behandelten mich Ärzte. Aber ich fühlte mich nicht so ruhig. Ich fühlte mich aufgesogen, so, als würde ich ertrinken. Hier in Vallecito bin ich ruhig, ruhig, ruhig. Das fasziniert mich am meisten. Ich bin begeistert von der Stille hier.

#### **Erzählerin:**

Karen Garcia erlitt vor einigen Jahren einen Schlaganfall und war zeitweise halbseitig gelähmt. Noch immer hat sie Probleme mit ihrem rechten Bein und kann sich nur unter großen Anstrengungen zu Fuß fortbewegen. Doch das hält die 42-Jährige nicht davon ab, als Koordinatorin in Vallecito zu arbeiten, einem ganz besonderen Dorf an der honduranischen Karibikküste, einem Zukunftsprojekt der afro-indigenen Garifuna. Die Garifuna sind Nachfahren entlaufener westafrikanischer Sklaven und karibischer Arawak Indigener.

### *Atmo 02 im Bus*

#### **Erzählerin:**

13 Stunden dauert die Fahrt ohne eigenen PKW von der Hauptstadt Tegucigalpa nach Vallecito. Wer sich das Ticket für einen klimatisierten Überlandbus nicht leisten kann, bewegt sich in einem der vielen ausgemusterten Schulbusse aus den USA durchs Land. Darin geht es laut und klapprig die Berge hoch und runter. Und irgendwann im Küstengebiet des Nordens säumen unendlich scheinende Ölpalm-Plantagen die Landstraße.

### *Atmo 03 im PickUp*

#### **Erzählerin:**

Etwa 30 Kilometer vor dem Ziel hört die asphaltierte Straße auf. Auf der Ladefläche eines Pickups geht es eingezwängt zwischen allen möglichen Kartons und Kisten weiter durch tiefe Schlaglöcher. Der Weg führt mitten durch eine Ölpalm-Plantage. Dann weitet sich die Sicht und Vallecito taucht auf.

### *Atmo 04 Vögel und ein Hahn*

**O-Ton 02 Miriam:**

Es un lugar donde marcó una nueva etapa de lucha del pueblo garífuna. A partir de que en los años 90 entramos a recuperar Vallecito, comenzó ese proceso que no había existido nunca de hacer recuperaciones de tierra para el pueblo garífuna.

Der Ort markiert eine neue Etappe im Kampf der Garífuna. Die Rückeroberung von Vallecito, die wir in den 1990er Jahren begonnen haben, war ein für uns neuer Prozess der Rückgewinnung von Land für das Garífuna-Volk. Das gab es vorher nicht.

**Erzählerin:**

Miriam Miranda blickt mit sichtbarer Zufriedenheit über das Gelände von Vallecito. Mit ihren gut ein Meter fünfundsiebzig Körpergröße und ihren meist zusammengebundenen Dreadlocks ist Miriam Miranda auch in Ansammlungen mehrerer Menschen nicht zu übersehen. Ihre volle tiefe Stimme ist unverkennbar, wenn sie zu reden anfängt. Jetzt sitzt sie auf einer Bank, an einem großen, mit Wellblech überdachten Versammlungsort mitten in der Gemeinde.

**O-Ton 03 Miriam Miranda:**

Aquí se hacen encuentros de mujeres, de campesinos de campesinas, encuentros de pueblos indígenas. Aquí en este salón. Por qué? Porque es importante, dar a conocer al mundo lo que Vallecito, pero también a la gente que está alrededor.

An diesem Versammlungsort finden Treffen von Frauen, Bauern, Bäuerinnen und indigenen Gemeinschaften statt. Weil es wichtig ist, der Welt und den Menschen um uns herum zu erzählen, was Vallecito leistet.

**Erzählerin:**

Miriam Miranda leitet seit Jahrzehnten die Garífuna Organisation OFRANEH, mit der sie sich für die Rechte der Garífuna und den Erhalt ihrer Kultur einsetzt. Vor drei Jahren bekam sie dafür in Berlin den Menschenrechtspreis der Friedrich Ebert Stiftung. Sie ist eine treibende Kraft beim Aufbau von Vallecito.

***Atmo 05 Dorfleben*****O-Ton 04 Miriam Miranda:**

Es una comunidad en construcción, pero también es como una rebeldía, es... es un proceso de construcción, de soberanía y de autonomía. Y la posibilidad de demostrar que sí podemos hacer las cosas, pero a mí, que es lo más importante, que ese Vallecito se convierte en un espacio para reconectar la comunidad con la tierra.

Es ist eine Gemeinschaft im Aufbau, aber es ist auch eine Rebellion, es ist ein Aufbauprozess, unabhängig, autonom. Ein Prozess, der es uns ermöglicht, zu zeigen, dass wir etwas tun können. Am wichtigsten für mich ist, dass Vallecito ein Ort wird, der die Gemeinschaft wieder mit dem Land verbindet.

**Erzählerin:**

Seit über 250 Jahren leben die Garifuna an der Karibikküste in Zentralamerika von Belize bis hinunter nach Costa Rica. Ihre größten Ansiedlungen sind in Honduras. Doch ihr angestammtes Land ist bedroht.

**O-Ton 05 Miriam Miranda:**

Hay una situación tan grave en las comunidades y además que se agrava por el tema de que los territorios del pueblo garifunas al estar en la costa por supuesto es paso del narcotráfico, del crimen organizado, hay disputa territorial, hay disputa de control de territorio.

Die Lage in den Gemeinden ist sehr ernst. Das wird noch dadurch verstärkt, dass die Garifuna-Gebiete an der Küste liegen, wo gleichzeitig der Korridor für den Drogenhandel und das organisierte Verbrechen ist und wo über die Kontrolle des Gebietes gestritten wird.

**Erzählerin:**

Die honduranische Karibikküste liegt auf den Drogenrouten von Südamerika in die USA. Doch auch bei nationalen und internationalen Investoren ist ihr Land heiß begehrt: Für luxuriöse Tourismus Großprojekte. Für Ölpalmen. Für Bergbau- und Energieprojekte. Auch das Garifuna - Gemeindeland in Vallecito war bis ins Jahr 2012 okkupiert vom organisierten Verbrechen und von dem größten Ölpalmmagnaten des Landes. Und das, obwohl schon in den 1990er Jahren OFRANEH offiziell die Landtitel für dieses 1.500 Hektar große Land vom Agrarministerium erhalten hatte.

**O-Ton 06 Miriam Miranda:**

Pero después perdimos 10 años por cuando se tomó por el narco Reynaldo Villalobos tuvo en su poder 10 años esta tierra. ... Y aquí estaba la pista clandestina donde se aterrizaron droga y todo eso. ... O sea, este es un territorio tomado por el narcotráfico. Entonces esta tierra es un territorio disputa permanente.

Wir haben dann noch 10 Jahre verloren, weil das Land vom Drogenhändler Reynaldo Villalobos besetzt wurde. ... Hier war die geheime Landebahn, auf der sie Drogen absetzten. Mit anderen Worten, es ist ein von Drogenhändlern übernommenes und dadurch ein dauerhaft umstrittenes Land.

**Erzählerin:**

Erst im August 2012 kamen rund 200 Garifuna Familien nach Vallecito. Sie kamen aus den Garifuna - Gemeinden entlang der honduranischen Küste angereist, um sich das Land wieder anzueignen und um sich an seiner Urbarmachung zu beteiligen. Frauen wie Karen García und Miriam Miranda spielten vom ersten Moment an eine zentrale Rolle.

**O-Ton 07 Miriam Miranda:**

Siempre desde el inicio y hasta ahora las mujeres... yo, porque soy mujer y estoy digamos así al frente temporalmente de esto todavía, certifico que el papel de la mujer es extraordinario en el mundo garifuna. En todo, o sea, en todas las comunidades, tú vas a ver el papel de la mujer.

Von Anfang an bis jetzt waren es die Frauen... Ich als Frau, und sagen wir mal einer, die vorübergehend immer noch in der ersten Reihe steht, kann bestätigen, dass die Rolle der Frauen in der Garifuna-Welt außergewöhnlich ist. In allen Gemeinden spielen Frauen eine wichtige Rolle.

**Erzählerin:**

Im Sozialgefüge der Gemeinden nehmen Frauen häufig wichtige Funktionen ein und werden als politische und spirituelle Führerinnen respektiert.

**O-Ton 08 Karen Garcia:**

Para recuperar Vallecito, aquí la organización fraternal negra, OFRANEH, ha estado al pie de la lucha. Esa es nuestra organización madre. Y las comunidades, diversas comunidades, aquí nos hemos organizado siempre. Siempre nos apoyamos aquí para poder establecer la lucha. ... Y como siempre, contando con el apoyo de nuestros ancestros.

Die Rückeroberung Vallecitos wurde von unserer Mutterorganisation OFRANEH angeführt und Garifuna aus vielen Gemeinden haben uns unterstützt. Wir unterstützen uns immer gegenseitig in unseren Kämpfen. ... Und wie immer zählen wir auf die Unterstützung unserer Vorfahren.

**Erzählerin:**

Sie hatten gefährliche Gegner, erinnert sich Karen Garcia: Noch immer waren die Drogenkartelle in Vallecito aktiv und wollten ihren strategischen Drogenumschlagplatz nicht so einfach aufgeben.

**O-Ton 09 Karen Garcia:**

Aquí no fue fácil la estadía en Vallecito, pero cuando de aquí de este lado habían disparos nosotros del otro lado, estábamos con nuestros tambores porque para nosotros, esa es nuestra arma, esto ha sido y seguirá siendo nuestra arma como pueblo garifuna.

Es war nicht einfach, hier in Vallecito zu bleiben. Als von einer Seite geschossen wurde, waren wir mit unseren Trommeln auf der anderen Seite. Die Trommeln sind unsere Waffe. Das war und wird auch weiterhin unsere Waffe als Garifuna-Volk sein.

***Atmo 06 Trommeln (beginnt schon leise unter Karens Text, dann kurz alleinstehend)***

**O-Ton 10 Miriam Miranda:**

Hemos venido haciendo un proceso ahí de poquito de a poquito pero con mucha pasión, con mucha digamos amor y mucha determinación ese proyecto porque no es fácil, un proyecto y una zona donde yo fui secuestrada por sicarios, donde hemos sido reprimidos, hemos día a día yo enfrento problemas de seguridad en esa zona pero hemos dicho que no nos vamos a ir

Wir haben dort einen Prozess in Gang gesetzt, in kleinen Schritten aber mit viel Leidenschaft, mit viel Liebe und viel Entschlossenheit. Keine einfache Sache. Es ist ein Gebiet, in dem ich von Auftragskillern entführt wurde, in dem wir unterdrückt

wurden und in dem ich Tag für Tag mit Sicherheitsproblemen konfrontiert bin, aber wir haben gesagt, dass wir von dort nicht weg gehen werden.

**Erzählerin:**

Bewaffnete Männer drangen in Vallecito ein und versuchten Miriam Miranda, Karen García und eine Gruppe Garífuna an einen unbekanntem Ort zu verschleppen. Eine der Aktivistinnen beobachtete die Szene und rief bei einem Radio an und konnte so innerhalb von Minuten die versuchte Entführung öffentlich zu machen – und sie verhindern. Wer dahinter steckte, konnte nicht geklärt werden.

**O-Ton 11 Karen Garcia:**

Nunca supimos. Porque como es una cadena. Solo decía „el jefe, hay órdenes del jefe, hay órdenes del jefe” pero nunca mencionaban al jefe.

Wir haben es nie erfahren. Sie funktionierten hierarchisch. Sagten nur: Wir haben Befehle vom Chef. Aber wer der Chef war, sagten sie nicht.

**Erzählerin:**

Dieser Entführungsversuch bildete den Höhepunkt von Bedrohungen und Einschüchterungen.

***Atmo 07 Vallecito mit Stimmen im Hintergrund***

**Erzählerin:**

Inzwischen haben die Garífuna viel erreicht: Sie konnten das organisierte Verbrechen weitgehend aus der Gemeinde vertreiben und bauen nun einen Ort des Zusammenlebens auf. Im Moment leben 52 Menschen in der weitläufigen Gemeinde. Zu den heutigen Bewohnern und Bewohnerinnen von Vallecito gehört auch die 32-jährige Gabriela Michel Velásquez.

**O-Ton 12 Gabriela Velásquez:**

Me vine hace ocho años que me vine para acá con todo mi familia, mis hijos tenían el mayor, tenía como siete años cuando me vine para acá y ahora tiene 14 y el otro tenía seis y ahora tiene 13.

Ich kam vor acht Jahren mit meiner Familie hierher. Mein Ältester war damals ungefähr sieben Jahre alt, und jetzt ist er 14, und der andere war sechs und jetzt ist er 13.

**Erzählerin:**

Gabriela Velásquez lebte bis dahin in dem kleinen Garífuna-Dorf Cusuna, direkt an der Karibikküste.

**O-Ton 13 Gabriela Velásquez:**

Sólo escuchaba de Vallecito, que Vallecito... Entonces dije yo lo tengo que experimentar para ir a ver cómo está la cosa. Entonces, la primera vez que me vine, me gustó y fui a tener a mis hijos y me vine para acá

Ich habe von Vallecito gehört und zu mir gesagt: da muss ich hin, ich muss es ausprobieren, um zu sehen, wie es ist. So kam ich hierher und es gefiel mir. Also bin ich zurück, um meine Kinder zu holen.

**Erzählerin:**

Ähnlich wie Karen Garcia schätzt auch Gabriela Velásquez die Ruhe, die sie in Vallecito spürt.

**O-Ton 14 Gabriela Velásquez:**

Aquí la diferencia es que aquí no usamos televisor. ... estamos viviendo cosas naturales. Con cosas naturales estamos viviendo. Y aquí, si no nos llaman no sabemos qué es lo que está ocurriendo en otro país.

Wir haben hier keine Fernseher. Wir leben mit den Dingen aus der Natur. Und wenn uns niemand anruft, wissen wir auch nicht, was in einem anderen Land passiert.

**Erzählerin:**

Fernseher oder auch die klassische Bar oder Kneipe eines Dorfes gibt es in Vallecito nicht. Das gehört zum Konzept dieses Modells. Auch ein Laden ist nicht zu finden.

**O-Ton 15 Karen García:**

Aquí no hay una fuente de trabajo para que la gente pueda comprar en la pulpería ... Por eso tratamos de tener todos lo necesario en la bodega para que de ahí se surtan los alimentos necesarios.

Hier gibt es keine Einkommensquellen, die es den Leuten ermöglicht, in Läden einzukaufen. Deshalb versuchen wir alles Notwendige im Lager zu haben, damit wir uns von dort mit Lebensmittel versorgen können.

**Erzählerin:**

Dadurch ist auch kein Plastikmüll zu sehen, der in anderen Gemeinden zu einem riesigen Problem geworden ist und die Strände und Straßen vermüllt. Doch das ist nicht das Einzige, was Vallecito von anderen Gemeinden unterscheidet.

**O-Ton 16 Gabriela Velásquez:**

Por ejemplo, en la escuela con los niños, estamos tratando que recuperen hablar su idioma. Porque mis hijos lo pueden hablar porque yo soy de aquí de esto lado. Entonces los niños que vienen de estos lados le cuestan para aprender.

In der Schule wollen wir beispielsweise die Kinder ermutigen, ihre eigene Sprache zu sprechen. Meine Kinder sprechen Garífuna, denn ich bin von dieser Gegend. Kinder aus anderen Ecken fällt das schwer.

**Erzählerin:**

Viele ältere Garífuna sprechen noch Garífuna, eine Sprache, die aus einer Mischung der karibischen Arawak-Indigenen und westafrikanischen Einflüssen besteht. Sprache, Tänze und Musik der Garífuna wurde 2001 von der UNESCO zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt. Doch die jüngeren Generationen sprechen

zunehmend nur noch Spanisch. In der kleinen Grundschule der Gemeinde steht deshalb Garífuna auf dem Lehrplan.

### ***Atmo 08 Schule***

#### **Erzählerin:**

Die Traditionen der Garífuna zu leben, die in anderen Gemeinden immer mehr verschwinden, ist eins der wichtigsten Ziele in Vallecito. Dazu gehört auch, die eigenen überlieferten Ernährungsgewohnheiten wiederzubeleben.

#### **O-Ton 17 Karen García:**

Si hay unas dos tres comunidades donde usted llegue y que se esté elaborando si tiene coco, o si se esté haciendo Casabe. Son contadas. Porque en su mayoría ya ese se está perdiendo. Entonces, con ese fin, nosotros aquí decidimos trabajar con lo que es la yuca. Bueno los cultivos que son nuestros, como pueblo garífuna.

Es gibt noch zwei oder drei Gemeinden, wo Kokosnüsse angebaut werden oder Casabe hergestellt wird. Es sind nur einige wenige. In den meisten Gemeinden verschwindet das nach und nach. Deshalb haben wir beschlossen, Maniok anzubauen. Also die Produkte, die zu uns als Garifuna gehören.

#### **Erzählerin:**

Casabe ist ein typisches Brot aus der Maniokwurzel, das in einem aufwändigen Verfahren hergestellt wird. Aber auch Kokos gehört zu den wichtigsten Grundnahrungsmitteln der Garífuna. Beides wird hier ökologisch angebaut und bildet die Basis, die Gemeinde eines Tages selbst zu versorgen. Von daher haben die Bewohner und Bewohnerinnen schon überall auf ihrem Land Kokospalmen angepflanzt. Einige sind schon schwer behangen mit Kokosnüssen, andere sind klein und brauchen noch ihre Zeit, bis sie Früchte tragen.

### ***Atmo 09 Kokosnuss wird aufgeschlagen***

#### **Erzählerin:**

Eine Kokospalme trägt das ganz Jahr über Früchte. Die erntereifen Kokosnüsse werden mit der Machete bearbeitet und die faserige Außenschicht entfernt, um das saftige Fruchtfleisch freizulegen. Der Anbau von Kokosnüssen ist für Miriam Miranda ein zentrales Ziel.

#### **O-Ton 18 Miriam Miranda:**

Con un propósito no solamente de la alimentación sino que también de la salud, o sea, el hecho de que hoy haya tantas enfermedades en el pueblo garífuna se debe a esa palma aceitera que genera tantas enfermedades y hubo una campaña para cambiar la cultura alimenticia del pueblo garífuna donde decían que el coco generaba colesterol que no se cuenta y todo eso, pero en ese momento no nos dimos cuenta que era para abrirle la puerta a la palma, a la palma aceitera

Da geht es nicht nur um das Lebensmittel, sondern auch um unsere Gesundheit. Dass es heute so viele Krankheiten bei uns Garifuna gibt, liegt an der Ölpalme, die

so viele Krankheiten hervorruft. Es gab eine Kampagne, in der es hieß, dass die Kokosnuss Cholesterin produziere und wir unsere Essgewohnheiten ändern sollten. Damals war uns nicht klar, dass damit der Ölpalme Tür und Tor geöffnet werden sollte.

**Erzählerin:**

Inzwischen wachsen auf knapp 84 Hektar Kokospalmen. Mit dem Kokosöl, das daraus gewonnen wird, wollen die Garifuna Alternativen entwickeln gegenüber der Allmacht palmölbasierter Produkte. Zukünftig möchten die Bewohner und Bewohnerinnen von Vallecito auch andere Nahrungsmittel anbauen. Im Moment wachsen viele kleine Setzlinge im Gewächshaus, die demnächst ins Freiland ausgepflanzt werden. Doch wegen der sauren Böden ist das alles nicht so einfach. Außerdem belasten die Pestizide in den Ölpalm-Plantagen das Grundwasser.

**O-Ton 19 Miriam Miranda:**

Ahora tomamos el agua en botella. .... aquí el manto freático es alto, cuando llueve, se llena y todo eso, lo que viene de allá para acá es peligroso. Entonces, uno tiene que ir viendo muchas cosas aquí en Vallecito, no sólo ver un poquito eso, no.

Jetzt trinken wir Wasser aus Flaschen. Hier ist der Grundwasserspiegel hoch, wenn es regnet, steigt er an und alles Wasser, was von dort hierher fließt, ist gefährlich. Das alles müssen wir im Auge behalten.

**Erzählerin:**

Der Weg hin zur Selbstversorgung ist steinig und immer wieder müssen Rückschläge weggesteckt werden. Die Hoffnung, das Wasser mit einer Filteranlage reinigen und die Pestizide herausfiltern zu können, hat sich bisher nicht erfüllt. Deshalb müssen sie das Trinkwasser in abgefüllten Behältern einkaufen, bis irgendwann eine funktionierende Filteranlage das unnötig macht.

***Atmo 10 Küche, Gespräche***

**Erzählerin:**

Vallecito ist ein Modelldorf, ist ein Gemeinschaftsprojekt. Wer sich für ein Leben in diesem Dorf entscheidet, muss weder für die Unterkunft noch für das Essen bezahlen. Bis erste Projekte Einkommen generieren, kommt OFRANEH mithilfe von Spenden für die Kosten auf. So wird alles von der Gemeinschaft getragen, von der auch alle notwendigen Arbeiten gemeinschaftlich organisiert werden. Auch Gabriela Velásquez übernimmt Jobs:

**O-Ton 20 Gabriela Velásquez:**

Yo apporto a veces, ahorita estoy de vacaciones, no estoy en la cocina porque cuando agarro cocina, no hay descanso para mí... desayuno, almuerzo y cena. Y cuando hay evento, es más matado porque son bastante gente. A veces llegan hasta trescienta personas.

Ich arbeite manchmal in der Küche. Jetzt habe ich Urlaub. Wenn ich die Küche übernehme, gibt es keine Pause für mich. Frühstück, Mittagessen und Abendessen.

Wenn eine Veranstaltung stattfindet, ist mehr los, da sind es auch schon mal bis zu 300 Personen, die versorgt werden müssen.

**Erzählerin:**

Die zentral liegende Gemeinschaftsküche ist der soziale Treffpunkt für das Dorfleben. Hier versammeln sich die Bewohner und Bewohnerinnen zu einem stärkenden Frühstück und verbringen unter dem Schatten des Vordachs ihre Mittagspause. Bis die Sonne am frühen Abend untergeht, sitzen sie zusammen und erzählen sich die Erlebnisse des Tages.

*Atmo 11 Kinder spielen Fußball*

**Erzählerin:**

Direkt nebenan liegt der Fußballplatz, wo die Kinder nach der Schule ihre Nachmittage verbringen. Die Gemeinschaftsküche ist ein Beispiel dafür, wie das Leben hier funktioniert und alle mit anpacken, wie Karen García erklärt:

**O-Ton 21 Karen Garcia:**

Bueno, la cocina funciona... como organización nosotros conseguimos los alimentos y las mismas personas que viven aquí se turnan para estar en la cocina. Es una semana para cada dos mujeres. Cada semana se cambian las mujeres que están en la cocina, pero también hay semanas que entran los varones a hacerse cargo de la cocina

Die Küche funktioniert so: Wir als Organisation besorgen die Nahrungsmittel und die hier lebenden Menschen, wechseln sich in der Küche ab. Immer zwei Frauen für eine Woche Küchenarbeit und dann wird gewechselt. Es gibt auch Wochen, in denen Männer die Küche übernehmen.

**Erzählerin:**

Gut zehn Jahre sind mittlerweile vergangen, seit die Garifuna sich für die Rückeroberung ihres Gemeindelandes in Vallecito auf den Weg gemacht haben. Der Ort ist sehr weitläufig und dennoch überschaubar. Neben der Gemeinschaftsküche liegen verstreut die Wohnhäuser. Über den kleinen Sandweg fährt hin und wieder der einzige Pickup des Dorfes und manchmal auch einer der Bewohner mit Motorrad vorbei.

*Atmo 12 Stromgenerator*

**Erzählerin:**

Abends, wenn die Sonne untergeht, wird der Stromgenerator angeworfen. Kleine Glühbirnen an einem langen Kabel, das von Astgabeln gehalten wird, leuchten bei fahlem Licht den Weg nach Hause. Jetzt gibt es drei Stunden lang Strom. Zeit, die Handys zu laden und den Tag im Schein einer Glühbirne ausklingen zu lassen. Die Energieversorgung ist eine der Herausforderungen, die Karen Garcia sieht.

**O-Ton 22 Karen García:**

Ahorita tuve que salir a comprar algunas cosas que aquí no podemos almacenar. Porque el sistema que tenemos aquí de energía no tiene la capacidad para poder surtirnos aquí de todo, todo, todo lo que necesitamos.

Gerade musste ich einige Sachen kaufen, die wir hier nicht lagern können. Unser Energiesystem hat nicht die Kapazität, uns mit allem, was wir brauchen, zu versorgen.

**Erzählerin:**

Lebensmittel müssen in dem tropischen Klima gekühlt werden, sonst verderben sie schnell. Eine Wasserfilteranlage, die den Bedürfnissen des Dorfes entspricht, ist groß – und verbraucht auch viel Energie. Miriam Miranda erhofft sich eine baldige Änderung:

**O-Ton 23 Miriam (1 23:20):**

Estamos trabajando con el tema de la luz solar, energía solar, o sea, queremos recuperar y queremos fortalecer esas cosas que nos hacen, digamos, ser menos contaminantes. Que eso es importante, que eso es importantísimo.

Wir beschäftigen uns mit dem Thema Solarenergie. Wir wollen die Dinge wiederherstellen und stärken, die uns weniger umweltbelastend machen. Das ist äußerst wichtig.

**Erzählerin:**

Noch sind es viele Projekte, die in Vallecito fehlen und angeschoben werden müssen. Neben der Trinkwasser- und der Stromversorgung wird auch ein Gesundheitszentrum gebraucht, in dem die traditionellen Heilmethoden der Garífuna praktiziert werden. Auch eine weiterführende Schule gehört zu den Zukunftsvisionen. Dafür braucht es die nötigen Gelder und das Personal. Um beides bemüht sich Miriam Miranda mit OFRANEH und sucht dafür entsprechende Kooperationspartner. Die Frauen von Vallecito lassen sich von solchen Problemen aber nicht abhalten und bauen die Gemeinde Schritt für Schritt weiter auf, erklärt Gabriela Velásquez

**O-Ton 24 Gabriela Velásquez:**

Las mujeres somos trabajadoras luchadoras y tenemos un yucal aquí que son las mujeres que lo trabajan. Los hombres aquí leña. Chapeando, pero nosotras ... tenemos que levantar temprano para venir a la cocina. Tenemos que atender a nuestros hijos para venir para acá a la cocina. Y después tenemos que hacer todo lo que tenemos que hacer las mujeres. ... Cocinar, lavar. A veces nos toca hornear pan, casabe etc. ... y tenemos que levantar a las cinco no a las nueve de la mañana.

Wir Frauen sind Schwerstarbeiterinnen. Wir haben hier Maniokpflanzen, dort arbeiten die Frauen. Die Männer kümmern sich um Brennholz. Aber wir Frauen müssen früh aufstehen für die Arbeit in der Küche. Davor müssen wir uns um unsere Kinder kümmern. Und dann machen wir all das, was zur Arbeit der Frauen gehört: Kochen, Waschen. Manchmal auch Brot backen, Casabe, und so weiter. ... und wir müssen hier früh um fünf aufstehen, nicht erst um neun.

**Erzählerin:**

Bald soll die erste eigene Kokosöl-Fabrik eröffnet werden. Der Flachbau steht bereits und hunderte Flaschen stehen bereit, um sie mit ökologisch und traditionell erzeugtem Kokosöl zu befüllen.

**O-Ton 25 Miriam:**

Ya está lista prácticamente. Y además, lo más lindo es que va a ser totalmente artesanal, el aceite que se saque de ahí va a ser maravilloso.

Sie ist praktisch fertig. Und das Schönste ist, dass das zu produzierende Öl ganz und gar handwerklich hergestellt und wunderbar sein wird.

**Erzählerin:**

Kokosöl ist eine wichtige Zutat in der Küche der Garífuna. Das Öl soll aber auch in anderen Gemeinden verteilt werden und damit eine Alternative zum Palmöl sein. Durch die Corona-Pandemie haben sich viele der Projekte verzögert. Doch bald schon soll es eine Universität in Vallecito geben. Eine Bildungsstätte, in der das traditionelle Wissen der Garífuna mit der klassischen universitären Lehre verbunden wird. Eine Universität für Garífuna aber auch für all diejenigen, die von dieser Kombination der Lehre angezogen werden und sich wichtige Erkenntnisse von der traditionellen Weltanschauung der Garífuna versprechen. Es ist noch einiges dafür zu tun.

**O-Ton 26 Miriam Miranda:**

Es realmente es algo atrevido, dirían alguna gente en un marco y un sistema como este, un modelo que te hace ser individualista, competitivo, que te hacer de lo peor. Es un atrevimiento a o sea enfrentarse a ese modelo y querer romper ese modelo.

Es ist eine mutige Sache - sagen manche - dich mit einer Gesellschaft, die dich individualistisch und wettbewerbsorientiert formt und dich zum übelsten Handeln animiert, auseinander zu setzen und diese Lebensform aufbrechen zu wollen.

**Erzählerin:**

In Vallecito ist viel Platz zum Träumen. Manche Träume platzen. Und manche lassen sich verwirklichen, weil eine plötzliche Spende das ermöglicht oder weil sich genug Enthusiasten finden, die einfach mit dem, was da ist beginnen und damit den Traum von einer solidarischen und selbstbestimmten Gemeinde voranbringen. Gabriela Velásquez hat schon viele Garífuna kennen gelernt, die nach Vallecito kamen, um zu sehen, ob der Ort für sie eine Lebensperspektive sein könnte. Doch nicht alle kommen mit der Ruhe klar.

**O-Ton 27 Gabriela Velásquez:**

... Porque ellos quiere un disco. Y aquí no queremos disco. Ellos quieren televisor. Y aquí no te queremos televisor. ... Tenemos que levantar temprano para hacer lo que tenemos que hacer.

Sie wollen eine Disko, aber wir wollen hier keine haben. Sie wollen Fernsehen. Doch wir wollen das nicht.... Wir müssen hier früh aufstehen und tun, was wir tun müssen.

**Erzählerin:**

Aus dem gewohnten Leben auszubrechen und sich auf ein neues Leben einzulassen, daraus Kraft und Zukunftsvisionen zu schöpfen, ist nicht einfach. Gabriela Velásquez und all diejenigen, die sich bereits in Vallecito niedergelassen haben, haben dort das Umfeld gefunden, das ihr Leben mit Sinn erfüllt. Das den anderen Garifuna mitzuteilen, ist Gabriela Velásquez eine Herzensangelegenheit:

**O-Ton 28 Gabriela Velásquez:**

(spricht zuerst auf Garifuna, dann übersetzt sie dieses ins Spanische) Estoy avisando a la gente del pueblo que venga a Vallecito para recuperar nuestra tierra, para recuperar nuestra lengua y para recuperar todo lo que tenemos.

Kommt nach Vallecito, um euch unser Land, unsere Sprache und alles, was wir haben, wieder anzueignen.

**Atmo 13 Musik/Trommeln**